

**Fidelity Investmentausblick:
Diversifikation und Umsicht sind die Gebote für 2009**

Zürich, 3. Dezember 2008

Der Einfluss der weltweiten Rezession und der Erfolg der staatlichen Hilfspakete bestimmen 2009 die Richtung an den internationalen Finanzmärkten. Fidelity Fondsmanager Trevor Greetham rechnet mit starken Ausschlägen bei Aktien und einer relativ stabilen Entwicklung von Anleihen. Eine breite Streuung über verschiedene Anlageklassen hält er in diesem Umfeld für das beste Mittel, um Risiken zu kontrollieren. Risikobereiten Investoren bieten sich Einstiegsgelegenheiten bei Aktien in defensiven Branchen wie der Konsumgüter- und Gesundheitsindustrie.

Das Jahr 2009 stellt Anleger vor grosse Herausforderungen. Das globale Wirtschaftswachstum verlangsamt sich stark, zahlreiche Länder steuern auf eine Rezession zu oder verzeichnen bereits ein Schrumpfen ihres Bruttoinlandsprodukts. "Negative Wirtschaftsdaten einerseits und das Eingreifen von Regierungen und Notenbanken andererseits werden 2009 für starke Marktschwankungen sorgen", sagte Trevor Greetham, Fondsmanager bei Fidelity International.

Anleger sollten sich daher in Geduld üben und überlegt vorgehen. Statt zu versuchen, bei Investments die perfekten Zeitpunkte zum Ein- und Ausstieg zu finden, rät Greetham, das Vermögen auf mehrere Anlageklassen zu verteilen oder in einen Mischfonds zu investieren. So können vergleichsweise risikoarme Anleiherenditen mit den Gewinnchancen bei schwankungsreicheren Anlageklassen wie etwa Aktien kombiniert werden.

Anleihen sind 2009 attraktiv

Anleihen werden 2009 voraussichtlich bessere Perspektiven als Aktien und Geldmarktpapiere bieten. Nachdem 2008 die Bekämpfung der Inflation für die Notenbanken im Vordergrund stand, wird die grösste Sorge im kommenden Jahr eine mögliche Deflation

sein, also Preisrückgänge bei Waren, Dienstleistungen, Löhnen und Vermögen. Fallende Rohstoffpreise, verursacht durch geringeres Wachstum und weniger Nachfrage, sind die ersten Anzeichen einer solchen Entwicklung. "Staatsanleihen dürften 2009 attraktiv sein, weil die Zentralbanken in einem Umfeld abnehmender Inflationsraten und schwächerer Wirtschaftsdaten die Zinsen voraussichtlich weiter senken werden", sagte Greetham.

Investoren, die eine höhere Rendite erzielen möchten, können in Unternehmensanleihen investieren. Deren Verzinsung liegt über der von Staatspapieren - ihr Risiko allerdings auch. Greetham: "Wir gehen davon aus, dass die momentan noch niedrigen Ausfallraten bei Unternehmensanleihen steigen werden."

Bei Aktien auf die richtigen Branchen setzen

Aktionäre werden einerseits bei vielen Unternehmen mit sinkenden Gewinnaussichten und andererseits mit attraktiven Bewertungen konfrontiert: Durch die Kurskorrekturen sind die Dividendenrenditen zahlreicher Gesellschaften gestiegen. Viele Aktien notieren, verglichen mit Unternehmensgewinnen und Vermögenswerten, unter Wert. "Wahrscheinlich haben wir den Tiefpunkt der Finanzkrise bereits hinter uns. Vor allem bei Titeln aus dem Konsumgütersektor ist eine Rezession im Kurs schon berücksichtigt; sie erscheinen deshalb attraktiver als Aktien aus vielen anderen Branchen", meinte Greetham. Darüber hinaus könnten defensive Branchen wie der Gesundheitssektor und Produzenten von Grundbedarfsgütern besser abschneiden als der breite Markt. Finanzwerte erzielen voraussichtlich eine höhere Wertentwicklung als Industrieaktien.

Weiterhin sinkende Immobilienpreise

Bei Wohnimmobilien prognostiziert Greetham einen anhaltenden, wenn auch schwächeren Preisverfall als noch 2008. Das Geschäft mit Gewerbeimmobilien wird auch 2009 von der zurückhaltenden Kreditvergabe der Banken in Mitleidenschaft gezogen. Sowohl der Wohn- als auch der Gewerbeimmobilienmarkt leiden momentan überproportional unter den Auswirkungen der Finanzkrise. Das niedrige Zinsniveau könnte aber allmählich positive Auswirkungen auf die Immobilienmärkte haben.

Industrienationen besser als Schwellenländer

Die Abkoppelungsthese, die besagt, dass die Schwellenländer trotz eines Abschwungs in den Industriestaaten ein hohes Wirtschaftswachstum erzielen können, ist mit der weltweiten Rezession nicht mehr zu halten. Während der globalen Abkühlung werden sich die Aktienmärkte der Industrienationen besser entwickeln als die der Schwellenländer. Besondere Chancen sieht Greetham im US-Aktienmarkt, der vom erstarkten US-Dollar, seiner breiten Diversifikation und dem hohen Gewicht der Konsumgüter- und der Gesundheitsbranche profitieren könnte. Fallende Energiepreise und sinkende Rückzahlungsraten für Hypothekenkredite eröffnen den US-amerikanischen Verbrauchern grössere finanzielle Spielräume, sodass der Konsum wieder anziehen könnte.

Mit ausgewogenem Portfolio auf Aufschwung warten

Auf eine andauernde Erholung an den Aktienmärkten müssen Investoren wahrscheinlich noch eine Weile warten. Erste Anzeichen für steigende Börsenkurse können spürbare Wirkungen der Konjunkturpakete, eine zunehmende Kreditvergabe der Banken und eine stärkere Nachfrage an den Immobilienmärkten sein. Mit einem ausgewogenen Portfolio sind Anleger am besten für die bis dahin zu erwartenden starken Kursschwankungen gewappnet.

Hinweis für Redakteure:

Fidelity/Fidelity International steht für Fidelity International Limited (FIL), gegründet in Bermuda, und ihre jeweiligen Tochtergesellschaften. Fidelity International ist eines der weltweit führenden sowie vielfach ausgezeichneten Fondsmanagement-Unternehmen, das privaten und institutionellen Anlegern Investmentprodukte und -dienstleistungen zur Verfügung stellt. Mit rund 1000 Fondsmanagern und Analysten verfügt Fidelity über das grösste Investment-Expertenteam der Welt und ist an allen wichtigen internationalen Finanzplätzen vertreten. Fidelity veröffentlicht ausschliesslich produktbezogene und allgemeine Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Wir empfehlen Ihnen, Anlageentscheidungen nur aufgrund detaillierter Informationen zu fällen. Fidelity Funds ist eine offene Investmentgesellschaft luxemburgischen Rechts. Gemäss dem Erlass der Eidgenössischen Bankenkommision vom 23. April 2008 darf Fidelity Funds 92 ihrer Anteilsklassen in der Schweiz vertreiben. Investitionen sollten auf Basis des aktuellen Verkaufsprospektes getätigt werden. Der Prospekt sowie der aktuelle Jahres-/Halbjahresbericht sind kostenlos bei den berechtigten Vertriebsstellen, beim europäischen Service-Center in Luxemburg oder beim Vertreter in der Schweiz (Fortis Foreign Fund Services AG, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich) erhältlich. Zahlstelle für die Schweiz ist die Fortis Banque (Suisse) S.A., Niederlassung Zürich, Rennweg 57, Postfach, CH-8021 Zürich. Fidelity veröffentlicht ausschliesslich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Alle geäusserten Meinungen sind, falls keine anderen Quellen genannt werden, die von Fidelity. Dieses Dokument ist nur für professionelle Investoren und darf ohne vorherige Erlaubnis weder reproduziert noch veröffentlicht werden und ist nicht für Privatanleger bestimmt. Herausgeber: Fidelity Investments International, zugelassen und reguliert in Grossbritannien durch die Financial Services Authority. Diese Kommunikation richtet sich nicht an Personen innerhalb von Grossbritannien und darf nicht von ihnen verwendet werden. CO17820/0209

- Ende -

Herausgegeben im Auftrag von Fidelity International durch:

KCCC - Korfmann Corporate Communications Consulting AG.

Kontakt für die Medien:

Markus Ursprung
Fidelity International
Leiter Marketing und Kommunikation

FIL Investments International
Hildenborough, Zurich Branch
Mühlebachstrasse 54
8008 Zürich

Telefon +41 43 210 13 54
Fax +41 43 268 06 52
E-Mail markus.ursprung@fil.com
Website www.fidelity.ch